

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein



STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 3/25 SH

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein März 2025

- Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 13. Juni 2025

Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2025
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer (*Kategorie 1*)
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten (*Kategorie 2 und 3*)

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne (*Kategorie 4*)

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle (*Kategorie 6*) unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden

Zusammenfassung der Kategorien 4 und 6

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden (*Kategorie 5*)

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein
von April 2023 bis März 2025**

Jahr	Monat	Unfälle				Verunglückte Personen		
		insgesamt	davon			Getötete	Verletzte	
			Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel			übrige
Anzahl								
2023	April	6 899	879	133	30	5 857	5	1 125
	Mai	8 097	1 197	114	31	6 755	6	1 451
	Juni	8 000	1 522	135	31	6 312	11	1 894
	Juli	7 658	1 170	175	41	6 272	9	1 469
	August	7 141	1 135	139	29	5 838	14	1 400
	September	7 504	1 371	142	46	5 945	10	1 681
	Oktober	7 427	965	189	42	6 231	10	1 205
	November	8 367	927	248	31	7 161	6	1 129
	Dezember	8 578	741	246	41	7 550	5	927
2024	Januar	7 657	786	239	28	6 604	5	1 003
	Februar	6 160	712	138	26	5 284	7	866
	März	6 441	796	112	25	5 508	10	1 011
Summe	April 2023 bis März 2024	89 929	12 201	2 010	401	75 317	98	15 161
2024	April	6 998	835	161	16	5 986	5	1 067
	Mai	8 390	1 364	149	3	6 874	9	1 658
	Juni	7 719	1 285	133	3	6 298	3	1 618
	Juli	8 303	1 375	151	5	6 772	5	1 697
	August	7 354	1 245	135	7	5 967	11	1 558
	September	7 577	1 254	145	31	6 147	10	1 558
	Oktober	7 952	1 007	157	36	6 752	10	1 290
	November	8 130	923	221	33	6 953	6	1 176
	Dezember	7 125	800	146	36	6 143	5	1 020
2025	Januar	6 861	743	199	26	5 893	3	952
	Februar	5 837	641	136	18	5 042	4	800
	März	6 793	807	130	26	5 830	9	1 005
Summe	April 2024 bis März 2025	89 039	12 279	1 863	240	74 657	80	15 399
Veränderung in %		- 1,0	0,6	- 7,3	- 40,1	- 0,9	- 18,4	1,6

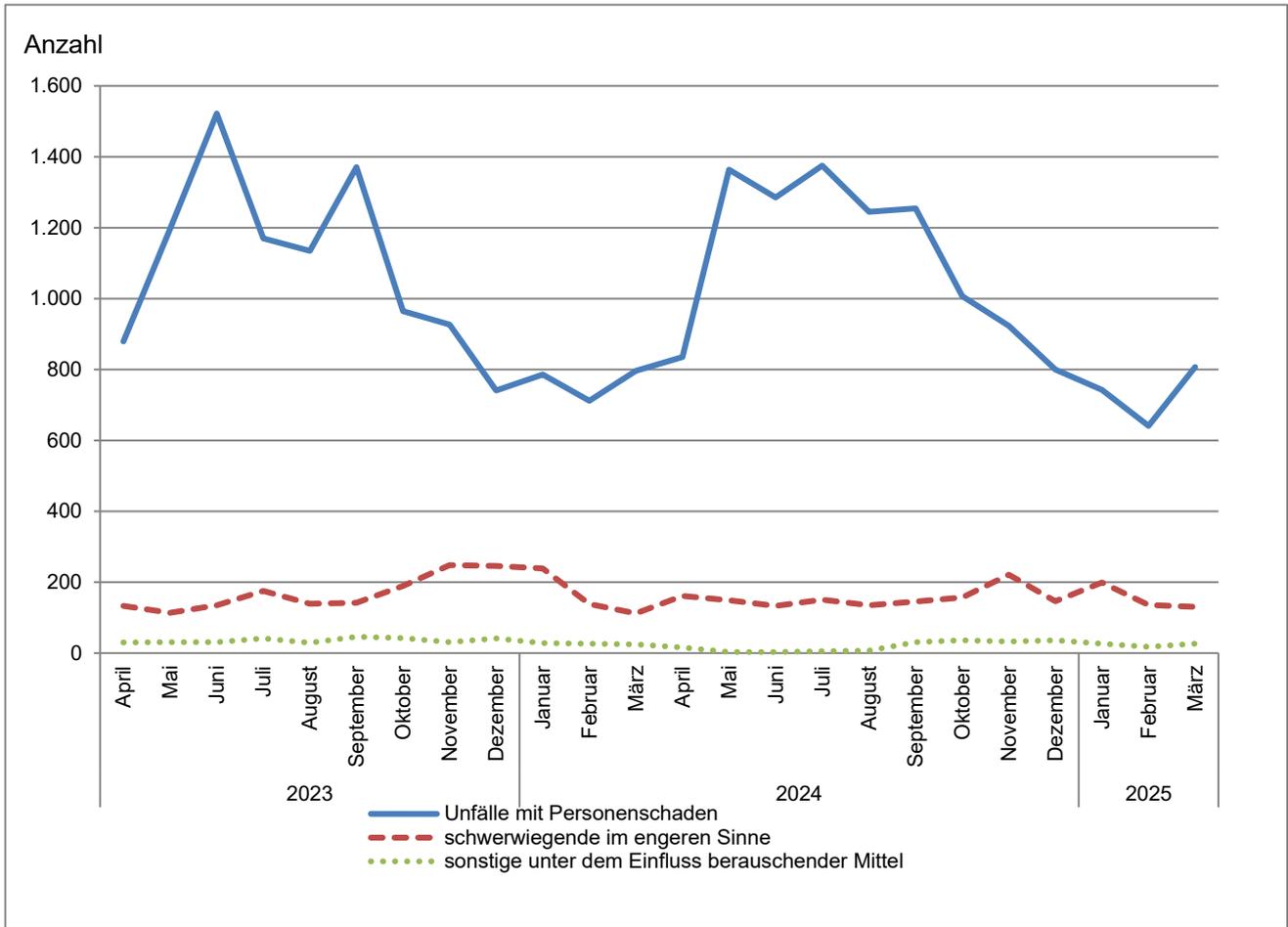
Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im März 2025 nach Kreisen

kreisfreie Stadt	Unfälle				Verunglückte Personen	
	Kreis	insgesamt	davon		Getötete	Verletzte
Unfälle mit Personenschaden			Unfälle mit nur Sachschaden			
			schwerwiegende	übrige		
Anzahl						
01 Flensburg	263	25	1	237	–	29
02 Kiel	770	63	10	697	1	71
03 Lübeck	730	73	6	651	–	83
04 Neumünster	201	34	4	163	–	46
Kreisfreie Städte	1 964	195	21	1 748	1	229
51 Dithmarschen	234	28	11	195	1	37
53 Hzgt. Lauenburg	476	48	13	415	–	57
54 Nordfriesland	344	60	9	275	–	75
55 Ostholstein	406	59	9	338	1	74
56 Pinneberg	647	88	25	534	3	108
57 Plön	292	28	9	255	–	43
58 Rendsb.-Eckernförde	575	63	11	501	–	77
59 Schleswig-Flensburg	395	50	20	325	–	61
60 Segeberg	662	84	10	568	2	120
61 Steinburg	214	36	6	172	–	43
62 Stormarn	584	68	12	504	1	81
Kreise	4 829	612	135	4 082	8	776
Schleswig-Holstein	6 793	807	156	5 830	9	1 005
dagegen						
März 2024	6 441	796	137	5 508	10	1 011
Veränderung in %	5,5	1,4	13,9	5,8	- 10,0	- 0,6

Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Februar 2025 nach Kreisen

kreisfreie Stadt	Unfälle				Verunglückte Personen	
	insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon		Getötete	Verletzte
Unfälle mit nur Sachschaden						
Kreis			schwerwiegende	übrige		
Anzahl						
01 Flensburg	194	21	5	168	–	29
02 Kiel	589	67	5	517	–	77
03 Lübeck	535	74	15	446	–	87
04 Neumünster	180	24	6	150	–	32
Kreisfreie Städte	1 498	186	31	1 281	–	225
51 Dithmarschen	322	25	4	293	–	34
53 Hzgt. Lauenburg	407	37	12	358	–	43
54 Nordfriesland	277	35	7	235	1	45
55 Ostholstein	413	40	7	366	–	52
56 Pinneberg	525	68	7	450	2	85
57 Plön	239	19	7	213	–	23
58 Rendsb.-Eckernförde	510	54	17	439	–	70
59 Schleswig-Flensburg	347	38	10	299	–	61
60 Segeberg	584	67	28	489	1	78
61 Steinburg	210	26	5	179	–	28
62 Stormarn	505	46	19	440	–	56
Kreise	4 339	455	123	3 761	4	575
Schleswig-Holstein	5 837	641	154	5 042	4	800
dagegen						
Februar 2024	6 160	712	164	5 284	7	866
Veränderung in %	- 5,2	- 10,0	- 6,1	- 4,6	- 42,9	- 7,6

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein ohne übrige Sachschadenunfälle von April 2023 bis März 2025



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein im März 2025 nach Kreisen

